

innerhalb einer einzigen Generation hat sich das slavische Fürstengeschlecht germanisirt und Wulfs Söhne tragen deutsche Namen: Otto, Hermann und Wiprecht.<sup>13</sup> Dieses Beispiel steht keineswegs vereinzelt da; in jener merkwürdigen Urkunde aus dem Jahre 1071, durch welche ein slavischer Herr, Namens Bor, seine Güter der Meißner Kirche zu Lehen gab, werden auch die Söhne desselben erwähnt: sie heißen Wichard und Liutger.<sup>14</sup> Es darf diese Erscheinung nicht überraschen. Denn wenn auch eine große nationale Spaltung zwischen Slaven und Deutschen bestand, der Gegensatz war doch überwiegend kirchlicher Natur, wo dieser überwunden war, da verschwand der nationale Unterschied ohne Schwierigkeit, die Befehrung zum Christenthume entriß den Slaven nicht nur dem Heidenthume, sondern auch seiner Nationalität. Wulfs Sohn Wiprecht war ein Christ, denn das Pegauer Kloster beging seinen Todestag alljährlich am 29. April;<sup>15</sup> nur ist schon hier auffallend, daß der Pegauer Mönch seiner Befehrung, eines Ereignisses, das für ihn doch ganz besonderes Interesse hatte, gar keine Erwähnung thut. Ein zweites Moment, welches die Entnationalisirung der Slaven beförderte, war die Verheirathung vieler ihrer Häuptlinge mit deutschen Frauen.<sup>16</sup> Auch jener Wiprecht nahm eine deutsche Gattin, Sigena, die schöne Tochter des Grafen Goswin von Leige.<sup>17</sup> Somit darf es uns nicht Wunder nehmen, wenn in seinem Sohne, Wiprecht von Groitzsch, jede Spur slavischer Abkunft verwischt ist. Er steht ganz auf

<sup>13</sup> Der Name Wiprecht ist echt deutsch, abzuleiten entweder von wig, Kampf, oder von wih, Weihe; als Familienname ist er noch jetzt vorhanden.

<sup>14</sup> Codex diplom. Lusat. sup. ed. Koehler, I, p. 9.

<sup>15</sup> Calendar. Pegav. Mencken II. p. 129.

<sup>16</sup> Dlugoss 1025: Praefecti castrorum et civitatum cis Albim sitarum ab obedientia Micislai regis deficere coeperunt ignavia regis et Alemannorum affinitate, quam invicem dando accipiendoque uxores junxerant.

<sup>17</sup> Groß-Leinungen im Mansfeldischen.